

Erasmusaustausch Madrid

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung an der Gastuniversität Complutense de Madrid erfolgte über den Erasmusaustausch innerhalb meiner Fakultät, in dessen Rahmen ich fristgerecht mein Motivationsschreiben, die erforderlichen Sprachnachweise und mein Bachelorzeugnis sowie weitere universitäre Leistungsnachweise eingereicht habe.

Nach der Zusage durch meine Fakultät habe ich mich über das Kursangebot an der Gastuniversität informiert sowie mich in die weiteren Informationen bezüglich des Auslandsaufenthaltes eingeleesen, die auf der Homepage hinterlegt waren. Diese bezogen sich zum Beispiel auf die Wohnungssuche, Krankenversicherung oder kulturelle Informationen. Darüber hinaus habe ich mich zeitnah über die jeweiligen Bedingungen für das Learning Agreement erkundigt und nach Anfertigung von beiden Universitäten bestätigen lassen.

2. Unterkunft

Um mich besser über die jeweiligen Wohnungsbedingungen und -gegebenheiten zu informieren, habe ich mir für den ersten Monat ein Airbnb-Zimmer gemietet und habe anschließend persönlich ein WG-Zimmer gesucht.

Im September und Oktober kehren jedoch zahlreiche Studenten aus den Semesterferien zurück und sind auf der Suche nach einer neuen Wohnmöglichkeit. Neben der hohen Nachfrage besteht darüber hinaus das Problem, dass einige Zimmer sehr teuer in Madrid sind. Gleichzeitig suchen in Spanien, auch nicht die Mitbewohner, sondern die Vermieter die neuen Mieter aus. Aus diesen Gründen hat sich die Suche etwas schwieriger gestaltet als gedacht.

Es ist zwar auf jeden Fall möglich im September eine Wohnung zu finden, jedoch ist es etwas schwieriger als in einigen Erfahrungsberichten vermittelt wird und man sollte sich auf eine langwierigere Suche, viele Besichtigungen und eine hohe Nachfrage gefasst machen. Potentielle Webseiten für die Suche sind pisocompartido.com oder idealista.com.

Alternativ kann man bereits vor der Anreise per WhatsApp oder Skype versuchen über diese Webseiten ein Zimmer zu finden. Allerdings sollte man sich zuvor über die Lage der eigenen Fakultät informieren, da man ansonsten leicht eine Stunde zur Universität benötigt. In der Regel sind die Anbindungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln jedoch sehr gut und die Metro fährt regelmäßig

alle 5 bis 10 Minuten. Darüber hinaus zeichnet sie sich durch eine hohe Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Sauberkeit aus.

Eine andere Möglichkeit sind Plattformen wie alumni.net oder uniplaces.com, die gegen eine kleine Gebühr, Zimmer vermitteln. Persönliche Erfahrungen kann ich darüber jedoch nicht berichten.

3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium war insgesamt etwas anspruchsvoller als im Vergleich zu Deutschland, welches nicht nur in dem Sprachunterschied, sondern auch in den Anforderungen der Kurse begründet liegt.

Zu Beginn des Studiums musste das Learning Agreement festgelegt werden und von beiden Universitäten unterzeichnet werden.

Zu beachten ist dabei, dass die Universität Complutense de Madrid für die Masterkurse eine eigene Regelung diesbezüglich hat und beispielsweise die Kursbelegung mit dem jeweiligen Kurskoordinator abgesprochen werden muss. Gleichzeitig dürfen zwei Kurse außerhalb der eigenen Fakultät belegt werden.

Eine nachträgliche Immatrikulation nach dem offiziellen Immatrikulationstermin ist jedoch nicht möglich. Gegebenenfalls kann man sich aber zuvor in mehrere Kurse immatrikulieren und diese anschließend noch innerhalb des Learning Agreements austauschen.

Insgesamt ist hierbei auch anzumerken, dass während das Erasmusbüro der Geologie sehr hilfsbereit war, sich das Erasmusbüro der Geographie zwischenzeitlich etwas unkooperativ verhalten hat. Dafür waren jedoch die einzelnen Professoren und Kommilitonen besonders hilfsbereit und freundlich.

4. Alltag und Freizeit

Madrid bietet durch die vielen Sehenswürdigkeiten, Museen, Bars und die verschiedenen Viertel zahlreiche Möglichkeiten auszugehen, das spanische Essen zu genießen und die Kultur Spaniens kennenzulernen.

Neben den vielen Sehenswürdigkeiten, die sich auch in zahlreichen historischen Kleinstädten in der Nähe von Madrid finden lassen, ergeben sich durch die Offenheit der Spanier viele Möglichkeiten den Abend mit einem Cerveza und Tapas ausklingen zu lassen.

Insgesamt sind die Lebensunterhaltungskosten in Madrid etwas höher als in Deutschland.

5. Fazit

Der Erasmusaustausch hat mir die einzigartige Möglichkeit geboten meine Sprachkenntnisse zu verbessern, aber gleichzeitig auch einen Einblick in das Land und die Kultur Spaniens zu bekommen. Darüber hinaus konnte ich weitere Erfahrungen in der nationalen Zusammenarbeit sammeln, Kontakte knüpfen sowie andere universitäre Konzepte und Forschungsarbeiten kennenlernen.

Der Austausch wurde insbesondere durch die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Spanier geprägt, die dazu beigetragen haben, den Austausch zu einem sehr schönen Erlebnis zu machen.

Der Austausch hat mich sowohl in meiner persönlichen, aber auch universitären Entwicklung weitergebracht.